



## **Film über Franz Jägerstätter feiert in Cannes Premiere**

**Der Film „A Hidden World“ von Star-Regisseur Terrence Malick über den seliggesprochenen Märtyrer Franz Jägerstätter feiert heuer in Cannes Premiere und läuft im Wettbewerb um die Goldene Palme.**

Beim Film über Franz Jägerstätter wirkten jede Menge bekannte heimische SchauspielerInnen mit. So unter anderen die Oberösterreicherin Valerie Pachner als Franziska Jägerstätter, Tobias Moretti, Karl Markovics und Sophie Rois. Franz Jägerstätter wird im Film von August Diehl dargestellt, der in Quentin Tarantinos Oscar-Film „Inglourious Basterds“ einen SS-Sturmbannführer mimte. Im Film ebenfalls zu sehen der im Februar verstorbene Bruno Ganz als Richter.

Die Dreharbeiten zum Film fanden bereits 2016 statt. Der Arbeitstitel lautete damals noch „Radegund“. Gedreht wurde unter anderem in Brixen, Zittau und in den Filmstudios Babelsberg in Potsdam. Franz Jägerstätter, Innviertel Landwirt und Familienvater, hatte sich aus Glaubensgründen geweigert, mit der Waffe für das Nazi-Regime in den Krieg zu ziehen. Daraufhin wurde er vom Reichskriegsgericht in Berlin wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tod verurteilt und am 9. August 1943 hingerichtet.

Der sehr medienscheue Regisseur Terrence Malick gewann 2011 mit „The Tree of Life“ die Goldene Palme in Cannes. Sein Durchbruch war ihm im Jahr 1973 mit dem blutigen Roadmovie „Badlands“ gelungen. Der gläubige Katholik gilt als Poet unter den Hollywood-Regisseuren. Malick studierte Philosophie und schrieb seine Doktorarbeit über Heidegger und Wittgenstein. In seinen Filmen widmete er sich immer wieder religiösen Themen. „The Tree of Life“ begleitet die Protagonisten bei ihren Gedanken und Gebeten und ihrem Fragen nach Gott. In „To the Wonder“ (2013) mit Javier Bardem als Priester ging es um die Liebe als alles verbindende Element im Universum; dafür erhielt Malick bei Filmfestspielen von Venedig den Preis der katholischen SIGNIS-Jury. Und in „Knight of Cups“ (2015) schickte der Regisseur Christian Bale auf eine Pilgerreise und die Suche nach sich selbst.